



Israelbezogener Antisemitismus: Aktuelle Erscheinungsformen, historische Bezüge und theoretische Zugänge

Tagung des Arbeitskreises Antisemitismusforschung der Sektionen Wissenssoziologie und Politische Soziologie in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
Donnerstag, 17. Juni 2021, Webinar an der Universität Passau

Organisatorinnen: Karin Stögner, Claudia Globisch, Lotta Mayer, Sarah Kleinmann
Ort: Zoom

Der israelbezogene Antisemitismus stellt eine der virulentesten und medial präsentesten Formen des Antisemitismus in der Gegenwart dar – vielleicht gerade weil er einen Anknüpfungs- und Verbindungspunkt für unterschiedlichste, durchaus auch gegensätzliche politische Strömungen bietet. Die Tagung stellt daher den israelbezogenen Antisemitismus in den Mittelpunkt und fragt nach seinen vielfältigen, von unterschiedlichen politischen Narrativen geprägten historischen und aktuellen Ausprägungen. Die Vorträge befassen sich aus interdisziplinärer Perspektive mit israelbezogenem Antisemitismus in der neuen Rechten, der politischen Linken, im politischen Islam, mit den Schwierigkeiten einer Definition von israelbezogenem Antisemitismus, sowie mit postkolonialen und genderbezogenen Diskursen und deren Verhältnis zu israelbezogenem Antisemitismus. Damit soll die Tagung einen Beitrag zu einem kontroversen Forschungs- und Debattenfeld liefern.

Die Anmeldung zum Webinar ist unter folgendem Registrierungslink möglich:

https://uni-passau.zoom.us/webinar/register/WN_vQ0uNketQvi-ibZ1WGkINQ

- Programm -

Donnerstag, 17. Juni 2021	
14:00-14:15 Uhr	Einleitung und Begrüßung
	<i>Chair: Sarah Kleinmann</i>
14:15-15:00 Uhr	Volker Weiss (Universität Innsbruck): Israel in den Augen der Neuen Rechten
15:00-15:45 Uhr	Claudia Globisch (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg & Universität Erlangen): Israelbezogener Antisemitismus von links. Eine Typologie.
15:45 – 16:15 Uhr	Pause
	<i>Chair: Claudia Globisch</i>
16:15 – 17:00 Uhr	Günther Jikeli (Indiana University): Diskussionen um die IHRA-Definition und ihre Anwendung in der Sozialforschung
17:00 – 17:45 Uhr	Ulrike Marz (Universität Rostock): Das Phantasma vom „jüdischen Weltstaat“. Israelbezogener Antisemitismus im Iran
17:45 – 18:15 Uhr	Pause
	<i>Chair: Lotta Mayer</i>
18:15 – 19:00 Uhr	Philipp Lenhard (LMU München): Die Heilung der Welt von Israel. Anmerkungen zur Causa Mbembe
19:00 – 19:45 Uhr	Karin Stögner (Universität Passau): Israelbezogener Antisemitismus und Gender